

**Zeitschrift:** Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten  
**Herausgeber:** Bernhard Otto  
**Band:** 1 (1779)  
**Heft:** 24

**Artikel:** Ein Versuch die Tütkenpflanzen zu versetzen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-543765>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nach dem ersten Durchslechten bleibt die Hecke abermal ein Jahr unangerührt, und alsdann wird sie nachgeslochen. Die neugetriebenen Reiser sind in diesem Jahr noch zu schwach, man kann der Hecke noch keine Festigkeit geben, und wenn jene zu frühe gebogen werden, wachsen sie wenig mehr. Das Nachslechten geschieht auf die nemliche Weise wie das erste mal.

Sollte die Hecke Krümmungen haben, so sucht man ihr durch daneben geschlagene Pfäle, woran man mit Weiden die Hecke heftet, die rechte Richtung zu geben, oder man steckt einen steifen Zaunstecken durch die Hecke.

(Die Fortsetzung folgt.)



### Ein Versuch die Türkenspflanzen zu versetzen.

Die Noth hat mich diesen Versuch gelehrt, und da er vielleicht noch andern dienen kann, so theil ich ihn mit. Ich hatte einen Türkengärtchen auf welchem, ich weiß nicht warum, hin und wieder viele Pflanzen ausgeblieben sind. Für verlohrnen probierte ich die kleinsten Pflanzen, die da wo sie zu dick stuhnden ausgezogen wurden, an den mangelnden Stellen zu versetzen, und wenigstens bis jetzt sehen diese Sezlinge recht gut aus; jedoch wenn ihnen etwa das in ihrem Wachstum hinderlich seyn sollte, das nasskalte Wetter hat ihnen eine blaurothe Farbe zu wege bringen mögen. Ich gieng damit so zu Werk, wie Gärtner die Krautsezlinge mit einem anderhalb Zoll Dicken runden unten zugespitzten Sezholz zu versetzen pflegen. Durch dieses Mittel getraue ich mir dieses Jahr

nun

nun wenigstens einige Viertel mehr Ertrag zu erhalten, und das ist doch wohl der Mühe werth. Ich habe sie während dem Regen versetzt, und sie gedeihen nun von Tage zu Tage besser.

O. . . . o.

---

### Beobachtung einer schädlichen Art Räfer betreffend.

**W**as andere Jahre die Maykäfer an den Blüthen schaden, schadet dieses Jahr bei uns eine viel kleinere Gattung Räfer, die aber mit jener viele Aehnlichkeit hat, an gar allen wirklichen Baumfrüchten. Sie fressen Äpfel, Birnen, Kirschen halb ab, beschädigen auch das Laub, und sind beinahe so zahlreich, als jene.

Ich habe ihrer eine unglaubliche Menge mit Schweißfeldampf, wozu ich eine gemeine Kohlpfanne gebrauchte, getötet. So auch Wespen, die ihre Zellen an die Bäume hängen.

O. . o.

---

### Gebrauch der Heide für Gerberlohe.

Im Jahr 1766 ließ das Englische Parlament die in Irland erfundene Kunst ohne Lohe zu gerben bekannt machen, mit welcher das Gerben mit der Lohe in keine Vergleichung kommt. Man zieht den Saft aus der Heide aus, indem man sie mit Wasser in einem großen kupfernen Kessel, (ja in keinen eisernen Gefäß, weil sonst das Leder schwarz und